

Vorstellung der Chronik des **Gesangverein 1857 Edelfingen e.V.**
am Samstag, 29. September 2007 (Michaelistag) durch Karl Zeller.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Ehrengäste, liebe Freunde des Chorgesangs,
heute ist für Edelfingen und seinem Gesangverein ein großer Tag. Heute dürfen wir den 150. Geburtstag des ältesten Kulturträgers unserer Gemeinde feiern.

Gesang gehört zur Kultur sämtlicher Zeiten und Völker und kann alle Lebenssituationen begleiten. Rituelle Gesänge, Kinderlied, Arbeitslied und Gesang als Vortragskunst sind nur wenige Beispiele.

Dies führte im 19. Jahrhundert zu einer Gründungswelle von Männergesangvereinen. Es entstanden neue Formen der Geselligkeit, unter anderem die Vereine. Neben politischen Vereinigungen gehörten die Turnvereine und die Gesangvereine zu den verbreitetsten neuen Vereinsgründungen. Dies zeigte sich auch im Gefolge der Revolution von 1848. Die Obrigkeit beobachtete diese ersten Vereine kritisch. Häufig waren bei den neu gegründeten Vereinen die Turner und Sänger in einem Verein zusammen. So auch beim TV Bad Mergentheim, der bei der Gründung im Jahre 1862 die Abteilungen Turnen, Fechten und Singen hatte und bei so manchem Verein in unserem Land finden wir heute noch: Turn- und Gesangverein.

In dieser Zeit des Aufbruchs, im Dezember 1856 wurde der **Liederkrantz Edelfingen** von 21 sangesfreudigen Männern um den Schulmeister und Kantor Friedrich Maurer gegründet. Unter Maurer wurde schon in seiner Zeit als Hilfslehrer von 1844 bis 1846 vierstimmig gesungen. Im Jahre 1849 wurde er vom Patronatsherren Fürst von Hohenlohe-Kirchberg-Ingelfingen zum Schulmeister der hiesigen Volksschule ernannt. Er ging in seinem Lieblingsfach, der Musik voll auf, übernahm die Organistenstelle und sang mit seinen Schulkindern dreistimmige Chöre, Psalmen und geistliche Lieder zum Gottesdienst. Die Krönung seines Schaffens war die Gründung des Männerchores.

Schon einige Monate nach Gründung konnte am 24. Februar 1857, dem Mathiasfeiertag, die erste Fahne als Symbol der Zusammengehörigkeit feierlich bei einem Sängerfest geweiht werden. Bei herrlichem Wetter kamen die Vereine aus der Umgebung zur Stegwiese und die drei Edelfinger Brauereien lieferten den Gerstensaft, dem reichlich zugesprochen wurde. Friedrich Maurer hielt die Festrede und Pfarrer Ottmar Schönhuth trug ein selbstverfasstes Gedicht vor.

Am 16. Januar 1858 trat der junge Verein dem 1849 gegründeten Schwäbischen Sängerbund bei und an Pfingsten des gleichen Jahres besuchte man das Sängerfest in Mergentheim. Mit dem Lied von 26 Sängern: „Nimm deine schönsten Melodien aus tiefster Brust hervor“ errang man zwar keinen Preis, erhielt jedoch als Ehrengabe eine gestickte Fahnenkuppel, die heute noch im Besitz des Vereins ist.

In den Folgejahren erlebte der junge Verein eine schöne Zeit mit Ausflügen, Besuch von Sängereisen und der Begleitung der Gottesdienste in der Edelfinger Kirche. 1896 legte Friedrich Maurer den Dirigentenstab nach 40-jähriger Führung aus der Hand, nachdem er auch als Lehrer in den Ruhestand getreten war. Im Jahre 1904 schloß der treue Sängervater Friedrich Maurer für immer seine Augen. Sein Name hat all die Jahre überlebt und die vielen selbstgeschriebenen Noten geben heute noch Zeugnis von dem hohen Idealismus dieses Mannes.

1896 folgte als Vorsitzender Karl Spörner und Dirigent wurde Lehrer Friedrich Gerold. Ihm folgte ein Jahr später Lehrer Friedrich Köhler, der noch im gleichen Jahr 1897 an einer tückischen Krankheit starb und Amtsverweser Karl Schäfer übernahm den Taktstock. Auch er konnte nicht lange bleiben, denn schon nach wenigen Monaten wurde die Schulstelle mit dem Hauptlehrer Heinrich Ruck neu besetzt. Ununterbrochen weiter - nach der wechselvollen Zeit- ging es dann 1898 als der aus Althausen stammende Heinrich Ruck die Chorleitung übernahm. Mit unermüdlichem Eifer ging Ruck an die Arbeit und unter seiner straffen Leitung ging es weiter vorwärts und aufwärts. 1902 übernahm Ruck dann auch das Amt des Vorsitzenden. Heinrich Ruck hat das Gesangsleben in der Gemeinde stark befruchtet, denn er hat außer dem **Gesangverein** (hier taucht erstmals der heutige Vereinsname auf) noch ein Doppelquartett des damaligen Militärvereins Eintracht erfolgreich geleitet. Die Mehrfachfunktion war dann doch etwas zu viel und Ruck übergab 1904 das Vorsitzendenamt an Landwirt Martin Bauer. Im gleichen Jahr starb der Vereinsgründer Kantor Friedrich Maurer.

In diese Zeit 1907 fällt auch das 50-jährige Vereinsjubiläum und die Weihe der zweiten Fahne. 36 Gesangvereine aus den Nachbarorten nahmen an dem Sängereisen teil und Pfarrer Gustav Feuchter, auch ein treuer Förderer des Vereins, hielt die Festrede.

Beim Taubergründer-Bauländer Sängereisen im Jahre 1908 in Mergentheim erreichte der Edelfinger Männerchor einen zweiten Preis und beim Gausängereisen des Hohenloher Gaus 1911 in Weikersheim gar einen ersten Preis.

1914 kam der erste Weltkrieg und die meisten Sänger wurden zur Front eingezogen. Das Vereinsleben kam über die Kriegsjahre zum Stillstand.

Von den aktiven Sängern kehrte Fritz Götz und von den passiven Mitgliedern Karl Bauer nicht mehr heim. Dirigent Heinrich Ruck wurde krank und konnte den Verein nach dem Krieg nicht wieder übernehmen. Im Juni 1920 schloß er für immer seine Augen.

Im Dezember 1920 übernahm Bäckermeister Ernst Baier den Vorsitz.

Nach der Heimkehr regte sich bald wieder das Bedürfnis zum Singen. Oberlehrer Hermann Gelchsheimer übernahm 1919 die Chorleitung und bald darauf wurde bei der Heimkehrerfeier das erste Mal wieder in der Öffentlichkeit gesungen.

Nach zwei Jahren übergab Gelchsheimer wegen Arbeitsüberlastung den Dirigentenstab an Hauptlehrer Leonhard Schlee, der an Stelle von Ruck die zweite ständige Schulstelle übernahm. Es entwickelte sich ein frohes Sängerleben und der Verein erreichte mit viel Fleiß im Einüben der Chöre bald wieder die frühere Höhe. Großer Wert wurde auf die sinnvolle Gestaltung der Weihnachtsfeiern gelegt, die in der Sängerfamilie immer großen Anklang fanden.

Den Höhepunkt des Schaffens von Leonhard Schlee bildete das 75-jährige Vereinsjubiläum im Jahre 1932, ein wichtiges Datum in der Vereinsgeschichte. Eine besondere Freude war für alle die Anwesenheit von Pfarrer Maurer, dem Sohn des Gründers Friedrich Maurer. Durch ihn erhielt der Gesangverein erst die schriftlichen Unterlagen für die Vereinschronik seit Gründung im Jahre 1857. Ein wohl gelungenes Festbankett, das dem Dirigenten alle Ehre machte, beschloß die Feier. Sehr überraschend kam das Jahr darauf die Versetzung des geschätzten Dirigenten Leonhard Schlee nach Stuttgart. Beim Abschied kam so recht die Verbundenheit zwischen Dirigent und Verein zum Ausdruck.

Nun sprang abermals Oberlehrer Hermann Gelchsheimer in die Bresche und übernahm den Verein als Dirigent. Unter seiner bewährten Leitung konnte der Männerchor seine beachtliche Höhe im Hohenloher Gau behalten und hat beim Gausängerfest in Weikersheim im Jahre 1939 im höheren Volksgesang mit der Note Gut erfolgreich abgeschnitten. Das Vereinslokal war im „Gasthaus Eckert“ in der Mittleren Straße. Dies blieb so auch noch die Anfangsjahre nach dem Krieg, bevor man ins Gasthaus von Erwin Götz an der Landstraße umzog.

Im gleichen Jahr begann der zweite Weltkrieg und die meisten Sänger zogen ins Feld und das Vereinsleben kam abermals zum Erliegen. Die Tätigkeit des Gesangvereins beschränkte sich nur noch auf Trauergesänge. Bei allen Gefallenen der Gemeinde gab der Verein die gesangliche Umrahmung bei den kirchlichen Trauerfeiern. Vier Sänger mussten im Krieg ihr Leben lassen: Hermann Bauer, Wilhelm Frank, Georg Linsenmayer und Fritz Reichert.

Nach dem Krieg wurde dem ehemaligen Militärmusiker und Postbeamten Heinrich Bähge, der nach Edelfingen heiratete, 1947 die Chorleitung übertragen. Er musste diese jedoch schon nach zwei Jahren wegen anderer Verpflichtungen wieder abgeben. So sprang Oberlehrer Hermann Gelchsheimer ein drittes mal ein und übernahm den Dirigentenstab. Aber schon nach wenigen Jahren musste er infolge von Krankheit das Amt wieder verlassen und im Jahre 1952 übernahm Gauchormeister Adolf Fleckenstein den Verein. Dieser qualifizierte Berufsmusiker war mit Leib und Seele Chorleiter. Er schulte den hiesigen Verein vollkommen um und bildete mit dem Chor einen ausgezeichneten Klangkörper. Das zeigte sich besonders bei verschiedenen Konzerten, die von der guten Schulung Fleckensteins zeugten. Unter seiner Leitung entstand im Jahre 1953 der **Gemischte Chor**.

Zwei Jahre danach, es war das Jahr 1954, wurde Oberlehrer Gelchsheimer pensioniert, nachdem er 40 Jahre lang in der hiesigen Volksschule erfolgreich tätig

war. An seiner Abschiedsfeier nahm selbstverständlich auch der Gesangverein teil und würdigte seine Verdienste mit Gesang, Dankesworten und einem Geschenkkorb. Bald darauf erkrankte Fleckenstein und es wurde allgemein sehr bedauert, dass er nach so kurzer Zeit das Amt wieder abgeben musste. Sein Nachfolger wurde 1955 Bürgermeister Wilhelm Kolb aus der Nachbargemeinde Unterbalbach. Er zeichnete sich als tüchtiger Musiker und Chorleiter aus.

Auch in der Vereinsführung gab es 1955 einen Wechsel. Ernst Baier legte das Zepter nach 35 Jahren aus der Hand und wurde zum Ehrenvorstand ernannt. Er war vom Dezember 1920 bis zum März 1955 Vorsitzender und trat selbst im Jahre 1906 als aktiver Sänger dem Verein bei. Er war ein vorbildlicher Sänger.

Sein Nachfolger wurde Schreiner Karl Öhm. Unter der Leitung dieser beiden Männer wurde das 100-jährige Jubiläum mit einem hervorragenden Konzert gefeiert. Dabei unterstützten unseren Chor die Sängerinnen und Sänger aus Unterbalbach, Erich Hertl am Klavier und die Stadtkapelle Bad Mergentheim. 33 Vereine gaben dazu dem Fest einen würdigen Rahmen.

Im Februar 1958 gab es wieder einen Wechsel in der Vereinsführung. Neuer Vorsitzender wurde Landwirt und Fleischbeschauer Karl Öhm. In dieser Zeit wurde das Gasthaus „zum Goldenen Kreuz“ mit seinem Wirt Leonhard Schübler – später Kurt Ehrlich das Vereinslokal, zuvor waren die Singstunden im Vereinslokal von Erwin Götz. Die Singstunden waren oben im Saal und so manches Viertele wurde nach der Singstunde in froher Runde unten in der Gastwirtschaft getrunken.

Eine besondere Ehrung erfuhr der Verein am 7. Dezember 1958 als in der Aula der neuen Schule durch Herrn Landrat Nagel im Beisein des Gauvorsitzenden Paul Link aus Laudenbach die Zelterplakette überreicht wurde.

Krankheitshalber musste Wilhelm Kolb seine Dirigententätigkeit aufgeben und sein Nachfolger wurde Hauptlehrer Walter Süssmayer im Herbst 1963.

Am 23. Juli 1967 nahm unser Verein am Gauliederfest in Kirchberg teil. Beim Wertungssingen errang man die Note „sehr gut“. Auch beim nächsten Gauliederfest in Bad Mergentheim im Jahre 1973 erhielt unser Gesangverein zusammen mit anderen Gauvereinen starken Beifall für ein Konzert mit Folklore aus Europa und Amerika. Zuvor, am 30. Juni 1968 beteiligten sich unsere Sängerinnen und Sänger beim DSB-Fest in Stuttgart. Beeindruckend war der Fahneneinmarsch der 4000 Fahnen vor 60 000 Teilnehmern im damaligen Neckarstadion.

Unerwartet verstarb der Ehrenvorstand Ernst Baier im 84. Lebensjahr. Wir begleiteten ihn am 3. November 1968 zu seiner letzten Ruhestätte.

Ein wichtiges Datum war der 16. Februar 1974, da wurde von Walter Süssmayer der Edelfinger **Kinderchor** gegründet. Schon wenige Wochen später gab dieser neue Chor beim Frühjahrskonzert hier in dieser Halle sein begeisterndes Debüt. Gauvorsitzender Paul Link sprach damals vom „Edel-Singen in Edelfingen“.

In der Generalversammlung vom 9. März 1974 bat Vorstand Karl Öhm nach 16-jährigen Vereinsführung um Entbindung von seinem Amt. Er wurde daraufhin zum Ehrenvorsitzenden ernannt und Paul Wilhelmi wurde zu seinem Nachfolger gewählt.

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben war der 28. April 1974. Die Gauversammlung des Hohenloher Sängergaues fand erstmals in Edelfingen statt. Der gemischte Chor und der Kinderchor gestalteten die feierliche Eröffnung.

Schon ein halbes Jahr nach der Gründung musste wegen des überaus großen Zuspruchs der Kinderchor geteilt werden. Inzwischen gehörten 134 Kinder diesem Chor an! Die Jüngeren blieben im Kinderchor und mit den Älteren wurde der **Jugendchor** gebildet.

Im Winter 1976/77 mußten wir zwei verdiente Mitglieder zu Grabe tragen. Am 23. November 1976 erwiesen wir unserem ehemaligen Vorstand und Ehrenmitglied Karl Öhm die letzte Ehre und wenige Monate später verstarb unser langjähriger Pianist und Ehrenmitglied Erich Hertl. Er hat bei vielen Anlässen uns mit seiner Musik begleitet und große Verdienste erworben.

Ein bedeutender Tag für unseren Verein war der 22. Mai 1977. In der Gauversammlung in Igersheim wurde unser Chorleiter Walter Süßmayer zum Gauchormeister gewählt, nachdem er bereits seit 1965 dessen Stellvertreter war. Der Eintrag ins Vereinsregister erfolgte am 24.8.1978. Seitdem nennen wir uns **Gesangverein 1857 Edelfingen e.V.**

Mit dem Jägerchor aus „Der Freischütz“ von Carl-Maria von Weber beteiligten wir uns beim Gauliederfest in Blaufelden im Jahre 1979.

Freud und Leid liegen oft nah beieinander. So mussten wir am 28.10.1979 unserem 2. Ehrenvorstand und Träger der goldenen Ehrennadel des DSB, Martin Ulshöfer zur letzten Ruhestätte begleiten.

1980 beteiligten wir uns an der Schallplattenaufnahme für die LP „Melodienreigen aus Bad Mergentheim“ mit dem Lied „An die Freude“.

Ein großes Ereignis war das Jubiläum 125 Jahre Gesangverein Edelfingen vom 11. bis 14. Juni 1982. Erstmals im Hohenloher Gau wirkte damals ein großes Orchester mit. Unseren Gemischten Chor, den Kinder- und Jugendchor begleitete das Kammerorchester Bad Mergentheim, verstärkt durch Bläser aus Würzburg. Ein imposanter Festzug bewegte sich durch unser Dorf mit Festreitern, Kutschen mit den Ehrengästen, Festdamen, Blaskapellen und 45 Gastvereinen. Weit über 1000 Sängerinnen und Sänger bildeten einen großartigen Rahmen.

Nach 10-jähriger Vorstandsarbeit stellte Paul Wilhelmi krankheitshalber sein Amt zur Verfügung. Ob seiner großen Verdienste wurde er zum Ehrenvorstand ernannt. Als Nachfolger wählte die Generalversammlung 1984 den Soldaten Hubert Ukas.

Zum 100. Geburtstag des Hohenloher Sängergaues beteiligten sich unsere 3 Chöre am Jubiläumskonzert.

Unser damaliger Chorleiter Walter Süßmayer, ein gebürtiger Österreicher, knüpfte die Beziehung über seinen Studienfreund Josef Lehrbaumer, der wiederum die Chorvereinigung Wilhelmsburg dirigierte. Dieser Chor westlich von Wien, bei St. Pölten beheimatet, besuchte uns an Pfingsten 1985. Aus dieser Begegnung entwickelte sich eine herzliche und freundschaftliche Chorphpartnerschaft, die durch mehrmalige gegenseitige Besuche gefestigt wurde. Leider endete diese schöne Beziehung mit dem Tod des Wilhelmsburger Dirigenten Joschi Lehrbaumer im Jahre 1991 und der Auflösung des dortigen Vereins.

Der Süddeutsche Rundfunk sendete 1990 aus Bad Mergentheim den Beitrag „Klang und Sang aus Stadt und Land“. Wir waren mit zwei Liedern beteiligt.

Zum 40. Jahrestag unseres Bundeslandes Baden-Württemberg war in Bad Mergentheim ein großes Konzert unter dem Motto „Singende Weinstraße“. Unter den 10 Chören aus Schule und Verein des Umlandes war auch unser Gesangverein und unsere Grundschule.

An der Generalversammlung 1993 legte Hubert Ukas sein Amt in jüngere Hände. Auf Grund seines vorbildlichen Einsatzes wurde er vom Verein zum Ehrenvorstand ernannt. Sein Nachfolger wurde der Angestellte Fritz Götz. Unter seiner Führung feierte der Verein im Juni 1993 das 40-jährige Bestehen des gemischten Chores mit einem Festkonzert und einem Sommerfest.

Zum Jahresende 1994 hörte Kurt Ehrlich mit seiner Gastwirtschaft „Zum Goldenen Kreuz“ auf und der Gesangverein hatte am 28. Dezember seine letzte Singstunde dort. Seit dem 27. Januar 1995 singen wir in der Aula der Grundschule. Unser Chorleiter und Leiter der Edelfinger Grundschule Walter Süßmayer feierte am 3.12.1995 seinen 60. Geburtstag, wir waren natürlich unter den Gratulanten.

Am 31. Januar 1998 löste sich der Kinder- und Jugendchor leider auf, nachdem Schulleiter Walter Süßmayer in den Ruhestand versetzt wurde.

Die große Ära des verdienten Chorleiters Walter Süßmayer endete im Juli 2001. Sein Nachfolger wurde am 13.9.2001 Musiklehrer Norbert Sprave. Bereits ein Viertel Jahr später trennten wir uns von Herrn Sprave.

Einen Wechsel gab es im Amt des Vorsitzenden. In der Generalversammlung am 27. April 2002 wurde der heutige Vorsitzende Heini Seeber gewählt.

Nach kurzer Vakanz gab es am 16. Mai 2002 einen Neubeginn. Unser Gesangverein bildet nun zusammen mit dem Liederkranz Althausen 1845 eine **Chorgemeinschaft Althausen-Edelfingen**. Chorleiter wurde Musiklehrer Martin Oberhofer.

Am 30. September 2006 kam unser verdienter ehemaliger Chorleiter Walter Süßmayer auf tragische Weise ums Leben. Es war ihm leider nicht vergönnt einen geruhsamen Lebensabend hier zu verbringen. Unser Verein und die ganze Sängerfamilie trauern um diesen herausragenden Musikfreund.

An diesem Wochenende feiern wir nun 150 Jahre Gesangverein Edelfingen. Der Verein ist dankbar und stolz, dass es ihm vergönnt ist, dieses Fest begehen zu können. Ein Jubiläum dieser Art zeugt von der Bereitschaft aller Mitglieder und aller Verantwortlichen von der Gründung bis heute, für ein Gemeinschaftswerk einzustehen und Erworbenes zu bewahren.

Ja, meine sehr geehrten Damen und Herren, dies waren 150 Jahre Gesangverein in Edelfingen. Natürlich gäbe es noch eine Vielzahl von Ereignissen zu berichten, aber dies würde den Rahmen sprengen. Erinnern möchte ich nur noch, dass der Gesangverein an vielen Anlässen wie: Gemeindefeiern, Volkstrauertag, Seniorennachmittage, Willkommens- und Verabschiedungsfeiern für Pfarrer und Lehrer, Jubelfesten bei Hochzeiten und Geburtstagen, auch bei Trauerfeiern wenn wir von lieben Menschen Abschied nehmen müssen, kurz bei vielen Ereignissen stets mit passenden Liedern seinen Beitrag leistete.

Auch die Geselligkeit und die Kameradschaft kommt bei uns nicht zu kurz. Wir veranstalteten Ausflüge, Theaterfahrten, Sommer- und Straßenfeste, Grillabende und närrische Faschingsstunden. Auch beliebt waren immer unsere gemütlichen Ausgänge.

Der Gesangverein 1857 Edelfingen e.V. erfüllte immer seine Aufgabe in gesellschaftlicher Hinsicht und ist als ältester Kulturträger der Gemeinde schwer wegzudenken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, sie haben vor sich das Programm dieser zwei Festtage. Ein Verein kann nur weiterleben, wenn junge Mitbürgerinnen und Mitbürger ihn weitertragen und aktiv begleiten. Unterstützen sie unseren Gesangverein durch ihre aktive oder passive Mitgliedschaft. Auf der Rückseite können Sie Ihre Mitgliedschaft bekunden. Junge Sängerinnen und Sänger sind allzeit herzlich in der Chorgemeinschaft willkommen.

Dank sagen möchte ich an die Vorstandschaft des Gesangvereins und hier besonders an den Vorsitzenden Heini Seeber. Es war eine Freude im Vorfeld dieser Jubiläumsveranstaltung mit den Sangesfreunden zusammen zu arbeiten.

Ich wünsche unserem Gesangverein in der Zukunft alles Gute und stets viel Freude beim Chorgesang.

*Zur 150-Jahrfeier des Gesangverein 1857 Edelfingen e.V. am 29./30. Sept. 2007
zusammengestellt von Karl Zeller.*